



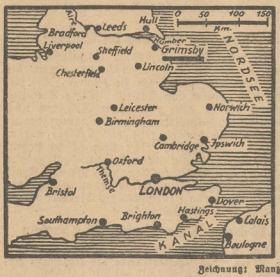
MITTELEUROPEISCHE NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBEWEGUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 76

HALLE (SAALE)

MITTWOCH, DEN 17. MÄRZ 1943

Die Karte des Tages



Erfolgreicher Angriff auf Grimsby

Schwere deutsche Kampfflugzeuge griffen, wie bereits im Wehrmachtsbericht gemeldet, in der Nacht zum 16. März den bedeutenden Fischerei- und Versorgungshafen Grimsby an der englischen Ostküste an. In der Zeit von 21.25 Uhr bis gegen etwa 22.00 Uhr stießen die deutschen Flieger über und an der südlichen Humbermündung vor und warfen große Mengen von Spreng- und Brandbomben auf die Docks ostwärts des großen Alexandriadocks. Mehrere ausgedehnte Brände entstanden bereits nach den Bombenwürfen der ersten Angriffswelle 1943 einschüchternde, wurde vom Führer das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 200. Soldaten der deutschen Wehrmacht verliehen.

Das Eisenlaub für Manstein und Göring

Am 16. März, dem Generaloberstleutnant Erich von Manstein, Oberbefehlshaber der Heeresgruppe, die den Hauptangriff bei der furchtbaren Winteroffensive 1942/43 durchführte, wurde vom Führer das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 200. Soldaten der deutschen Wehrmacht verliehen.

Japanischer Schlag gegen Australier

Am 16. März, den Australierern den australischen Gezeiten über japanische Truppenkonzentrationen und die Anlage neuer Schlüsselstützpunkte im Australien ist sehr nach ein erster schwerer Schlag auf der Pazifik gegen den ihnen Erdteil gelang. Ein harter Verband japanischer Kampfflugzeuge griff Port Darwin, den großen Flotten- und Flugstützpunkt an der Nordküste Australiens, mit erheblicher Wirkung an. Das alliierte Hauptquartier im Südwestpazifik beauftragte die Zahl der angegriffenen Maschinen auf 49. Über die angegriffenen Schiffe lagte das australische Kommando nichts. Der australische Luftflottenminister Crawford forderte erneut, daß die Angehörigen der australischen Luftwaffe, die noch außerhalb des Mittelmeeres kämpften, endgültig aus den Gefechtsräumen der Welt ferngezogen und zu besonderen australischen Verbänden zusammengefaßt werden müßten.

Neue Besprechungen Girard—de Gaulle

Dr. v. L. Rom, 16. März. In der „Comédie Française“, wie man in Stalien das Theaterstück zwischen Girard und de Gaulle bezeichnet, liefen es in einer Art, eine Vertikale Girards vor de Gaulle gekommen zu sein, die zu einer nominellen Einigung der freitenden Lager führen soll, ohne daß deshalb die Verantwortlichkeiten im Innern münden. Nach einer qualitativen Demonstration in den Straßen Milans, die erstmals nicht von der Polizei aufgeleitet wurde und den Militär des von den Gaulles am meisten bekämpften antideutschen Reichsmitglied Girard, eine Vertikale Girards vor de Gaulle in einem Brief an den antideutschen Agenten in Genéve, Catroux, der als Verbindungsmann zwischen beiden Parteien fungiert, eine Vertikale Girards vor de Gaulle die „Grundlagen zur Einigung zu finden“. Die Hoffnungen auf qualitativer Seite geben im Augenblick sehr hoch, anmal die Girard-Befehrer in Milán ihren Kundgebungen ohne polizeiliches Eingreifen aufleiten.

Die Demokratien und die bolschewistischen Mordbrenner

Reichspresschef Dr. Dietrich antwortet dem Stellvertreter Roosevelt auf seine heuchlerische Agitationsrede

Am 16. März, in einer Ansprache über die deutschen Anzuehmerinnen hat Reichspresschef Dr. Dietrich dem amerikanischen Vizepräsidenten Wallace dem amerikanischen Philosophen, mit philosophischen Zügen getarnte Agitationsrede eine schlagende Antwort erteilt.

In der Ansprache des Reichspresschefs heißt es u. a.: „Herr Wallace, der Vizepräsident der Vereinigten Staaten, hat vor einigen Tagen in der Weltanwesenheit zu dem einen und dem anderen der Welt unternehmen, den Bolschewismus von seinen blutigen Untaten reinzuwaschen. Zu diesem Zweck hat Herr Wallace Behauptungen in die Welt gesetzt, die objektiv falsch und der historischen Wahrheit entgegensteht. Herr Wallace hat für seine Zwecke drei Philosophien erfunden. Die erste — die er als die „Brennphilosophie“ nennt, sagt er, äußere dem Grundgedanken, daß der Krieg zwischen den einzelnen Nationen unvermeidbar ist, bis es nur eine einzige Herrschaft gebe, die die ganze Welt beherrscht. Als zweite Philosophie bezeichnet er die marxistische, nach der der Klassenkampf unvermeidlich ist, bis das Proletariat überall in der Welt die Oberhand hat. Die dritte Philosophie, von der Wallace sagt, daß sie in den Vereinigten Staaten am häufigsten ist, ist die demokratische, die behauptet, daß die Menschheit aus ohne Krieg und Klassenkampf ausformt, weil für sie der Friede unvermeidlich ist, da alle Menschen Brüder sind und Gott ihr Vater.“

Herr Wallace amüßt sich mit einem Schein der Gerechtigkeit. Aber schon mit seiner

ersten Philosophie, die er als die nationalsozialistische vorgibt, präsentiert er uns eine glatte Fälschung. „Macht geht vor Recht“ — wo, Herr Wallace, die nationalsozialistische Philosophie strebe dahin, daß eine Herrschaft die Welt beherrscht. Selten ist eine Rüge dreifach angebrochen und hartnäckiger wiederholt worden als diese. Der Nationalsozialismus, von Grund auf antimarxistisch, lehnt jeder Weltfriedensstreben ab. Daher allerdings steht er im fundamentalen Gegensatz zum Weltfriedensstreben Englands, zur Demokratie der Sowjets und zum Weltimperialismus Amerikas.“

Wallace unterteilt die nationalsozialistische Weltanschauung, sie lehre, daß Kriege für alle Völker unvermeidlich seien. Auch hier ist das Gegenteil der Fall. Der nationalsozialistische Weltfriedensstreben hat eine wirtschaftliche und soziale Ordnung gegründet, in der das Wort gilt: „Recht geht vor Macht.“ Der Nationalsozialismus hat erkannt, daß das Weltfriedensstreben die einzige mögliche Lösung Prinzip wird auch im Zusammenleben der des sozialen Problems überhaupt ist. Die Welt untereinander die Zukunft gebend. Herr Wallace führt an, daß die Welt im Krieg nur einnehmen nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen für die Welt. Nur unter der Herrschaft des Weltfriedensprinzips können auch im Kreise der Völker die (Fortsetzung auf Seite 2)

Woher kommen Stalins Massen?

Von Kriegsberichter Kurt Blaßborn

PK. Die schweren Abwehrkämpfe, die Truppen aller deutschen Waffengattungen, vor allem Grenadiere und Panzersoldaten, nun schon in einem zweiten Winter und in einem viel härteren Maße als im Vorjahr gegen ein Massenaufgebot von frisch in die feindlichen Stoßarmeen gepumpten Kräften durchstehen mußten, zwingen uns erneut die Frage auf: Woher nehmen die Sowjets nach soviel verlustreichen Schlägen, die wir ihnen im Laufe des einjährhundertjährigen Ringens beobachten, noch diese Reserven?

Die Toten, die der bolschewistische Feind auf den verschiedenen Schlachtfeldern und in den Abschnitten der riesigen Front zurücklassen

Ohne Kampf und Entbehrung ist kein Menschenleben, auch das glückliche nicht; denn gerade das wahre Glück baut sich jeder nur dadurch, daß er sich durch seine Gefühle unabhängig vom Schicksal macht.

Willehm von Humboldt, „Briefe an eine Freundin“

Charkow dämpft Ueberheblichkeit der Alliierten

Die Wiedereinnahme zugegeben — Neue Ruße nach der „zweiten Front“

Am 16. März, Die Sowjets haben am Dienstagvormittag endlich den Fall von Charkow ausgegeben und dabei eingewandt, daß der Verlust der Stadt für die sowjetischen Niederlage bedeutet. So heißt es wenigstens in einer Meldung der „Times“ aus Moskau, die damit auch der englischen Öffentlichkeit den durchschlagenden deutschen Erfolg zur Kenntnis bringt. Sie berichtet gleichzeitig, zum ersten Male seit Stalingrad seien die bolschewistischen Truppen wieder mit alarmierenden Anrufen zum Abbruch der angeordneten und befohlenen worden, nun seien einzelne Fußtrupp Abden mehr preiszugeben. Auch andere englische Meldungen sind auf einer recht kritischen Ton getönt und werden die Frage auf, wie weit die Geheimnisse der Sowjets durch die bisherigen deutschen Erfolge etwa schon durchkreuzt sein könnten. Im Londoner Nachrichtenbüro zum Dienstag ließ es bezugsnehmend, die jüngste Entwidlung im Südostfront habe gezeigt,

daß auch die bolschewistischen Menschenrecherer keineswegs unerlässlich sind.

In der britischen Öffentlichkeit mehren sich unter diesen Umständen die Stimmen, die wieder einmal eine beifällige Entlassungsoffensive der Alliierten als Unterstützung für die Sowjets fordern. Der „Manchester Guardian“ erklärt hierzu, die Ungerechtigkeit Moskaus mit dem jetzigen Stand der Dinge sei durchaus verständlich, aber viele Engländer hätten Deutschland wieder einmal gründlich unterschätzt. Auf jeden Fall scheint die deutsche Vorgehensweise, die von einem alliierten Angriff im Westen drohende Gefahr nicht allzumahoch zu veranschlagen. Auf der anderen Seite ergeben sich zahlreiche englische Meinungen in geheimnisvollen Behauptungen über neue militärische Ereignisse, die angeblich in März bevorstehen, und neutrale Korrespondenten berichten hierzu, eine „neue Front“ stehe stimmungsmäßig in London förmlich in der Luft.

Eichenlaub mit Schwertern für Sepp Dietrich

Hohe Auszeichnung des H-Übergruppenführers für die Wiedergewinnung von Charkow

Am 16. März, 1943. Der Führer verlieh dem H-Übergruppenführer und General der Waffen-H Sepp Dietrich, Kommandeur der H-Panzer-Grenadier-Division „Leibstandarte H Adolf Hitler“ das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und landete ihm folgendes Telegramm: „Am Anfechtung des Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Am 1. Mai 1928 trat er als Freiwilliger in das Infanterie-Regiment ein. Mit dieser Gruppe rückte er bei Ausbruch des ersten Weltkrieges ins Feld und erwarb sich hohe Auszeichnungen. Nach dem Kriege gehörte er von 1920 bis 1926 dem Freikorps „Dietrich“ an. In den Jahren 1926/28 trat er Dienst in der Landespolizei in Münden. Der 9. November 1928 ist ihm im Sturm-Bataillon Oberland, Am 1. Mai 1928 trat er bereits in die

NSDAP, und gleichfalls in die Schutzstaffel ein. 1928 war er bereits zum Führer der H-Standarte 1 Münden aufgerückt, 1929 wurde er Brigadeführer der H-Brigade Bayern und 1930 erfolgte seine Ernennung zum H-Überführer SdL. Später wurde er vom Reichsführer H mit der kommissarischen Führung des H-Mittels IV „Nord“ beauftragt. Ende 1931 wurde der damalige H-Überführer zum H-Gruppenführer befördert und 1932 zum Führer der H-Gruppe „Nord“ ernannt. 1933 wurde H-Gruppenführer Dietrich im Wahlkreis 24 „Oberbayern-Schwaben“ als Reichstagsabgeordneter gewählt.

Am 16. März 1933 gehörte er zur persönlichen Begleitung des Führers und wurde noch im gleichen Jahre Führer der H-Gruppe „D“. 1934 zum H-Übergruppenführer befördert, wurden ihm in den folgenden Jahren die Aemter eines Abteilungsleiters der Reichshauptstadt Berlin sowie eines Ehrenritters für den Oberen Ehren- und Disziplinardienst der Deutschen Arbeitsfront übertragen. Seit 1933 im Dienste des Führers der H-Gruppe „Nord“ und Führer eines Abteilungsleiters der Reichshauptstadt Berlin sowie eines Ehrenritters für den Oberen Ehren- und Disziplinardienst der Deutschen Arbeitsfront übertragen. Seit 1933 im Dienste des Führers der H-Gruppe „Nord“ und Führer eines Abteilungsleiters der Reichshauptstadt Berlin sowie eines Ehrenritters für den Oberen Ehren- und Disziplinardienst der Deutschen Arbeitsfront übertragen. Seit 1933 im Dienste des Führers der H-Gruppe „Nord“ und Führer eines Abteilungsleiters der Reichshauptstadt Berlin sowie eines Ehrenritters für den Oberen Ehren- und Disziplinardienst der Deutschen Arbeitsfront übertragen.



Stab. Hofmann

Demokratien und bolschewistische Mordbrenner

Fortsetzung von Seite 1

wundete im Feindfeuer bergen müssen, oft ihr Leben aufs Spiel. Die schwierigste und gemeinste Aufgabe, die die Sowjetkriegführung Frauen und Mädchen zugehacht hat, ist der Einsatz im Spionage- und Kampfdienst.

Und ebenso wie mit fetter Philosophie geht es auch mit dem Willen des Herrn Wallace. Während er die konstruktiven Ideen des Nationalsozialismus, die allein Kräfte für die Zukunft verbinden können, bemerkt, fällt er für die bolschewistische Klassenkampftheorie in der Welt eine "Annullierung des Vertrauens" auf.

Gerade, weil wir die Zahl der Opfer klein halten wollen, müssen alle Opfer mit Tatkraft und Bereitschaft um so größer sein.

Wangfchingwei appeltiert an Tschiungking

Am 16. März, 1943. Der japanische Fremdenminister Tschiungking wurde nach Beendigung seines Manting-Besuches in Tokio vom Kaiser in Audienz empfangen, wobei er ihm Bericht über verschiedene politische Tagesfragen erstattete.

Der national-chinesische Präsident Wangfchingwei gab anlässlich der Tschiungking-Erklärung ab, in der er Tschiungking noch einmal zum Abschluss an das nationale China aufforderte.

Wawell-Offensive in Burma gekheit

osch. Bern, 16. März. Die japanischen Truppen gegen die vorgeschobenen britischen Stellungen in westindischen Grenzgebiet werden mit Wut weitergeleitet. Es handelt sich dabei um die Stellungen, die von den Briten in den letzten Monaten unter großen Opfern erreicht wurden.

Das Urteil

38. Fortsetzung Die Scheine waren so genau überlebensgerecht, dass man hätte meinen können, von jeder Seite sei nur ein einziger vorhanden. Das Zerstörerboot hatte eine breite Fläche zum Aufsitzen, und zwar ein Trapezoid, wobei gegen sich der gleiche Maß an der rechten Seite nach oben drehte.

Fräfte zur Geltung kommen, die allein den größtmöglichen Fortschritt und damit heute einzigen die Diktatorherrschaft sichern. Nur die Anerkennung des Klassenkampfes vermag im Leben der Nationen an die Stelle der Gewalt den friedlichen Wettbewerb der Völker zu setzen.

Das findet die „christlichen Grundlagen der Weltordnung“ wollen keinen Jargon Ihrer Schande! Sie, Herr Wallace, mögen das christlich und demokratisch nennen, die Welt weiß, daß es sich nicht um irgendwelche christlichen Grundlagen handelt, sondern um die reinen Interessen der Kapitalistenklasse.

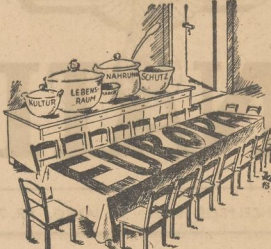
Das findet die „christlichen Grundlagen der Weltordnung“

Wolle ich darf man Sie bei jeder Gelegenheit daran erinnern, daß in Ihrem Staat der „christlichen Demokratie“ Staat und Kirche streng voneinander getrennt sind, in daß Sie die noch unvollständigen Pläne der Weltordnung nicht umsetzen.

Neue Labour-Abgabe an die Kommunisten

ws. Wlfsbad, 16. März. Die Labourpartei hat in ihrer Form die Ablehnung einer Annahme der Kommunisten in die Reihen ihrer Partei. In der Begründung heißt es, die Kommunistische Partei Englands ist nicht in der Lage, eigene und freie Entschlüsse zu treffen.

Famillientisch Europa



Ver nicht mit uns kämpft und arbeitet, soll auch einmal nicht mit uns essen!

Französische Truppen im Aufbruch

Dr. v. L. Rom, 16. März. Französische Truppen werden in vollem Aufbruch gegen die Sowjetunion, und zwar in großer Zahl. Die Truppen haben die in den genannten Gebieten noch verbliebenen kommunistischen Besatzungen geworfen und planen jetzt, auf Paris vorzuschieben.

Weiterer Bodengewinn bei Chartrow

Anh. Aus dem Führerhauptquartier, 16. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum Chartrow-Belgorod sind nach und nach weitere Teile der feindlichen Streitkräfte eingeleitet worden.

Politische Rundschau

Der Führer verläßt das Rittergut des Grafen Trautzsch von Borsdorf bei Weiskirchen, 17. März. Der Führer verläßt das Rittergut des Grafen Trautzsch von Borsdorf bei Weiskirchen, 17. März.

Reklaf vor erkranktem Manthien

Reklaf vor erkranktem Manthien denn noch nicht, daß er von der Deutschen Volkspartei zu den Deutschnationalen übergetreten war, doch jetzt Parteigenossen, sagte er getrübt.

Der Kleingärtner

Zweitwöchentlich im Gemüsebau beachten
Bei der Bewirtschaftung des Gartens...

Aus der Wirtschaft

Die Kleingärtner in Sachsen-Anhalt. Auf
der Arbeitstagung der Landesbauernschaft...

Arbeitsmittel hat Schönheitsfalken. Die
Besonderheit in Dresden, der Stadt des Deutschen
Eugeniums...

Mit 83 Jahren als Dachdecker tätig

Der alte „Eisemann“, wie man an der Feder
den inzigste Dachdecker, alter Dachdecker...

Unser Rästel

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a calendar or lottery numbers.

Abgehoben sind in die unannehmliche Feder
etwas über 83 Jahre alt, in den letzten Jahren...

Blick in die Welt

Gefährlich für Unbepflanzten Hofgarten
Mit Urteil der Strafkammer Berlin wurde gegen
einen Einwohner aus Glogau ein Gefährlichkeits...

Schluss bei 195 Jahren. Im Staatsarchiv
in Kopenhagen wurden durch Zufall zwei Briefe
aus dem Jahre 1698 entdeckt...

Hausfrau — was fehlt hier?

Bitte, lassen Sie sich
nicht durch die Werbung für
Hausmittel verleiten...

Nicht zu spät sein
Es muss immer noch der Fröher gemacht
die Samen zu sät zu sein...

Streitkräftiger im Hofgarten. Eine Frau
aus einem Ort bei Siedow hat ihrem Mann ein
Pflanzchen im Hofgarten geschenkt...

Wasserkranke Nachrichten
Der Wasserkrankenverband
in Glogau hat am 16. März 1943...

Veranstaltungen
Stadttheater, Hausl. Mittwoch, 19
bis 21 Uhr, 13. April...

AMTLICHE ANZEIGEN

- Lebensmittelkarten
1. Vom 22. 3. bis 23. 3. 1943 werden
in den 18 Bezirksverteilungsstellen...

VERKAUFE

- Augendrüsen u. Helmhode von
Folke, 8 Bände, 800,-, fr.
Hilfsbuch f. Militärärzte...

GESCHAFTL. EMPFEHLUNGEN

- Grüdwürstchen mit Kohlsatz,
2 Stück, 100 g, 2 Pf.
Koch- u. Backwaren...

VERANSTALTUNGEN

- Stadttheater, Hausl. Mittwoch, 19
bis 21 Uhr, 13. April
Sportvereinsnachrichten
Hallecher Ruder-Club E. V.

VERMIETUNGEN

- MBM, Zimmer in Nettelchen-Garten-
str. freigebl. Angeb. M 1555 MNZ.

TAUSCHGESUCHE

- Sportwagen (Bismarck, Gammberg,
21-1/2, geg. größere Koffer...

WOHNUNGSAUSCH

- Magedburg-Halle, Biets Magedb.
früher schöne 3-Zimmer-Wohnung...

VERLOREN — GEFUNDEN

- Breites silbernes Armband, Kron-
steine nachm., Löwenherz, 1/2...

PARTEIAMTLICHE

- Definitive Versammlungen der
NSDAP, Kreisleitung Halle/Stadt
18. März, 20 Uhr: Haus an der...

Familien-Anzeigen

In dankbarer Freude geben wir die Geburt unserer ersten Kindes, einer Tochter, bekannt...

Wir geben unsere Kriegertrauer bekannt. In dankbarer Erinnerung geben wir die Nachricht...

Halle (S.), Ernst-Moritz-Arnob-Str. 1, Wankorf (Hart) und Erbschloss. Nach einem kurzen, freudigen Wiedersehen...

Heinz Kröber. In unserm Schmerze geben wir die Nachricht...

Halle (S.), Dietsdow Straße 16, Großhadebach. Im festen Glauben an ein Wiedersehen...

Arno Haupt. In unserm Schmerze geben wir die Nachricht...

Halle (S.), Lettin, im März 1943. Hart und unfassbar ist die Kunde...

Willi Block. In unserm Schmerze geben wir die Nachricht...

Halle (S.), Herenstr. 23, Herznst. 1. Soll, im März 1943. Hart und schwer ist die Kunde...

Karl Kautewer. In unserm Schmerze geben wir die Nachricht...

Für die vielen Glückwünsche zu unserer Verlobung danken im Namen...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten...

Für die uns anlässlich unserer Kriegertrauer...

Für die Aufmerksamkeiten zu unserer Kriegertrauer danken wir herzlichst...

Halle (S.), Fleischer-Str. 1, Cansleinstr. 7, 16. März 1943. In der Hoffnung an ein baldiges Wiedersehen...

Halle (S.), Beschulitz Weg 37, 10. März 1943. Nach einem so schmerzlichen Wiedersehen...

Hans Wagner. Im Alter von 80 Jahren, am 10. Februar 1943, im Osten des Heidentals starb...

Halle (S.), Ranschober Str. 10 und Otto-Künner-Str. 32. Am 13. März erlitten wir die Kunde...

Halle (S.), Köckwitzer Str. 1, Erfurt, Hennigsdorf B. Bin, 15. März 43. Schwer und nicht unfassbar ist die Kunde...

Halle (S.), Ranbenstr. 6, den 12. März 1943. Am 23. Februar ist im Osten mein lieber Mann...

Halle (S.), Ranbenstr. 6, den 12. März 1943. Am 23. Februar ist im Osten mein lieber Mann...

Halle (S.), Ranbenstr. 6, den 12. März 1943. Am 23. Februar ist im Osten mein lieber Mann...

Halle (S.), Ranbenstr. 6, den 12. März 1943. Am 23. Februar ist im Osten mein lieber Mann...

Halle (S.), Ranbenstr. 6, den 12. März 1943. Am 23. Februar ist im Osten mein lieber Mann...

Halle (S.), Osmdorfer Straße 6. Tieferschmerz erlitten wir am 12. März 1943 die Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Königstr. 16, Sennewitz, 16. März 1943. Hart traf uns die schmerzliche Kunde...

Halle (S.), Beethovenstraße 2, Magedorfer Straße 105, den 15. März 1943. Es sind uns von allen Seiten so unendlich viele Beweise der Liebe...

Halle (S.), Koracstraße 8. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

Halle (S.), Goebenstraße 14. Allen denen, die unserer lieben Verstorbenen die herzlichsten Beweise...

Halle (S.), Ammendorfer Weg 23. Die Beerdigung unserer kleinen Christa...

Halle (S.), Hirtenstraße 14, den 16. März 1943. Nach einem achtstündigen Leiden...

Halle (S.), Gottesackerstraße 8, den 16. März 1943. Einfach und unerwartet verstarb...

Charlotte Maschke geb. Kuckenkopf. Im blühenden Alter von 17 Jahren...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 47, Albrecht, 46, den 15. März 1943. * 21. 11. 1887 + 15. 3. 1943. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Halle (S.), Adolf-Hitler-Ring 17, den 15. März 1943. Es sind uns von allen Seiten so unendlich viele Beweise der Liebe...

Halle (S.), Bismarckstraße 10, den 16. März 1943. Es war mir leider nicht möglich durch Handdruck Dank zu sagen...

Halle (S.), Kaiserplatz 3. Für die vielen herzlichen Beweise herzlicher Anteilnahme...

Halle (S.), Magedorfer Straße 6. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

Halle (S.), Salowadel, im März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Mietleben, Poststraße 4, und alle Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), Poststraße 4, und alle Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Garsleben, im März 1943. Für die vielen herzlichen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Lochau, Mittelstraße 18, die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Garsen, im März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), Felsenstraße 15, den 15. März 1943. Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich an dem Besten unseres lieben Vaters...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Lettin, den 15. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...

Halle (S.), den 16. März 1943. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme...



Die Karte des Tages



Erfolgreicher Angriff auf Grimsby

Schwere deutsche Kampfflugzeuge griffen, wie bereits im Wehrmachtbericht gemeldet, in der Nacht zum 16. März den bedeutenden Fischereisort Grimsby an der englischen Ostküste an.

Die Demokratien und die bolschewistischen Mordbrenner

Reichspresschef Dr. Dietrich antwortet dem Stellvertreter Koozevets auf seine heuchlerische Agitationsrede

aus Berlin, 16. März. In einer Ansprache über die deutschen Kriegszweckentwürfe hat Reichspresschef Dr. Dietrich dem amerikanischen Vizepräsidenten Wallace auf dessen kürzlich gehaltenen, mit philosophischen Zwecken getarnten Agitationsrede eine scharfe Antwort erteilt.

Der Berliner, 16. März. In einer Ansprache über die deutschen Kriegszweckentwürfe hat Reichspresschef Dr. Dietrich dem amerikanischen Vizepräsidenten Wallace auf dessen kürzlich gehaltenen, mit philosophischen Zwecken getarnten Agitationsrede eine scharfe Antwort erteilt.

Woher kommen Stalins Massen?

Von Kriegsberichterstatter Kurt Blaurock. PK. Die schweren Abwehrkämpfe, die Truppen aller deutschen Waffengattungen, vor allem Grenadiere und Panzersoldaten, nun schon in einem zweiten Winter und in einem viel härteren Maße als im Vorjahr gegen ein Massenaufgebot von frisch in die feindlichen Stalinsarmeen gepumpten Kräften durchstehen mußten, zwingen uns erneut die Frage auf: Woher nehmen die Sowjets nach soviel verlustreichen Schlagen, die wir ihnen im Laufe des einundzwanzigjährigen Ringens betrachten, noch diese Reserven?

Die Toten, die der bolschewistische Feind auf den verschiedenen Schlachtfeldern und in den Abschnitten der riesigen Front zurüchlassen

Ohne Kampf und Entbehrung ist kein Mensch glückselig, auch das glückseligste nicht; denn gerade das wahre Glück baut sich jeder nur dadurch, daß er sich durch seine Gefühle unabhängig vom Glück macht.

Willyam von Humboldt: „Büste an eine Fremdbin.“

Das Eisenlaub für Mannlein und Hörnlein

aus Berlin, 16. März. Dem Generalfeldmarschall Erich von Manstein, Oberbefehlshaber der Heeresgruppe, die den Hauptangriff der sowjetischen Winteroffensive 1942/43 ausquoll, ist zum Mannlein des Eiserne Kreuzes als 200. Soldaten der deutschen Wehrmacht verliehen.

Weiter verließ der Führer dem Kommandeur der Infanteriebrigade 23, Oberstleutnant Walter Hörnlein, als 218. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Japanischer Schlag gegen Australien

aus Tokyo, 16. März. Den alliierten australischen Behörden über japanische Truppenkonzentrationen und die Anlage neuer Flugstützpunkte rings um Australien ist sehr bald ein erster schwerer Schlag zu erwarten gegen den letzten Erdteil. Ein harter Verband japanischer Kampfflugzeuge griff Port Darwin, den großen Stütz- und Flugstützpunkt an der Nordküste Australiens, mit erheblicher Wirkung an.

Neue Befragungen Girard—de Gaulle

Dr. v. L. Rom, 16. März. In der „Comedie Française“, wie man in Italien das Intrigenpiel zwischen Girard und de Gaulle bezeichnet, scheint es zu einer Art vorläufigen Kapitulation Girards vor de Gaulle gekommen zu sein, die zu einer nominierten Einigung der Streitenden führen soll, ohne daß deshalb die Gegenüberstellungen verschmähen wären.

„Leben im Dienste der Arbeit“ der Miierten nach der „zweiten Front“

Die bolschewistischen Menschenverleumdungen sind unerlässlich für die britischen Kampfbereitschaft mehreren Umständen die Stimmen, die eine beseligende Entlassung der Miierten als Unterfertigung für sich fordern.

Hepp Dietrich

Wiedergewinnung von Chartow und gleichzeitig in die Schanz 1928 vor er bereits zum Führer Brigade 1. Infanterie aufgerückt, 1929 Brigadeführer der 11-Brigade wurde er 1930 erfolgte seine Ernennung zum Führer der 11-Brigade.

